

Die „Kleine Eule“ muss sich gegen „Professor Kugelblitz“ behaupten

Aufgeregte Gesichter, gespannte Mienen. Alljährlich wiederkehrend fand der seit Jahren zur Tradition gehörende Vorlesewettbewerb der Pestalozzischule statt. Die Förderung des Lesens ist nicht nur im Leitbild der Schule verankert, sondern ein sehr wichtiger Schwerpunkt der täglichen Arbeit. Und so versucht das Kollegium, im Unterricht viele verschiedene Leseanreize zu schaffen. Einer davon ist der jährlich stattfindende Lesewettbewerb.

Im Vorfeld wurden in den einzelnen Klassen die Kinder ermittelt, die dann ins „Rennen“ gingen. Anschließend in der Endausscheidung entschied die Jury über die drei besten Leser der Klassenstufe.

Eigene und fremde Texte

Die Kandidaten lasen zuerst aus einem selbst gewählten Buch vor und



Beim Lesewettbewerb werden Jonathan Nolting (v. l.), Rosalie Bartolles, Saliha Akdeniz, Katrin Mues, Dilara Sürer, Maike Gumbel, Ela Sahin, Tamia Eckelt, Erisa Smajli, Teoman Roth, Nico Staudt, Peri Gorgolewski und Emilia Tettenborn ausgezeichnet.

BILD: LENHARDT

erhielten im Anschluss daran eine unbekannt Textpassage. Die Aufregung und Anspannung war allen Lesern ins Gesicht geschrieben, stellte dies doch eine besondere Herausforderung dar. Die Jury war nicht zu beneiden, galt es doch, den jeweils erst- bis drittplatzierten Leser einer

Klassenstufe herauszufinden, denn: „Gut gelesen haben alle“.

Bei der feierlichen Siegerehrung und unter riestigem Beifall aller anderen Schüler überreichten die Lehrerinnen Stefanie Schneider und Antta Lorbeer, die alles organisierten, die Buchpreise, welche vom

Förderverein gestiftet wurden, als Auszeichnung und Erinnerung an die erbrachten Leistungen.

Die glücklichen Gewinner waren in der ersten Klasse Peri Gorgolewski, Ela Sahin und Emilia Tettenborn. In der zweiten Klasse konnte sich Jonathan Nolting vor Dilara Sürer

und Erisa Samjli behaupten. Maike Gumbel, Tamia Eckelt und Nico Staudt hießen die Gewinner der dritten Klasse und in den Abschlussklassen der Pestalozzischule freuten sich Katrin Mues, Saliha Akdeniz und Rosalie Bartolles über neues „Lesefutter“.